

Perfekt organisiert im Finale gescheitert

Delver Handball-Turnier lockt rund 90 Mannschaften

Delve (ph) Der Traum vom Titel lebte für die Gastgeber immerhin bis ins Finale. Den Sieg beim Delver Handball-Turnier aber verhinderte schließlich die Mannschaft des Krampfadergeschwaders.

2001 hatte Delve den A-Pokal letztmals gewonnen, 2003 noch einmal im Finale gestanden. Wirklich spannend aber wurde das finale Kräftemessen dann lediglich in vereinzelt Phasen des Spiels, das aus Sicht der Dithmarscher einigermaßen deutlich mit 6:10 verloren ging.

Organisator Matthias Retzlaff war dennoch zufrieden. „Es hat wieder einmal alles wunderbar funktioniert.“ Retzlaff, bei dem zum zweiten Mal alle Fäden während des Handball-Wochenendes zusammenliefen, schaut schon jetzt ein wenig voraus. „Im kommenden Jahr werden wir so etwas wie Dienst nach Vorschrift machen, es danach aber richtig krachen lassen.“ Das danach bezieht sich auf die 50 Jahre, die das Turnier dann veranstaltet wird.

Begann man einst mit zwölf Mannschaften auf vier Plätzen, tummelten sich in den vergangenen Tagen 90 Mannschaften

auf sechs Plätzen. „Es ist alles ein wenig gewachsen“, lacht Retzlaff, der aber auch betont, dass die Grenzen nun erreicht seien. „100 Meldungen würden wir gerade noch hinbekommen, mehr Teams aber nicht mehr in unserem Spielplan unterbringen.“

Und so wissen Organisator und Helfer seit Jahren, was auf sie zukommt. Dementsprechend reibungslos verläuft das Turnier. „In diesem Jahr haben wir zudem erstmals die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Das hat der Veranstaltung sehr gut getan.“

Da das Wetter auch nicht von schlechten Eltern war, erlebten Zuschauer und Aktive tolle Tage. Tage, die sportlich einige Überraschungen mit sich brachten. „Damit, dass es Delve bis in das Finale geschafft hat, war sicherlich nicht zu rechnen. Das ist ja eine zusammengewürfelte Truppe. Deshalb ist deren Leistung schon aller Ehren wert.“

Titelverteidiger Torpedo Schwienhusen, der sich aus den Oberliga-Handballern von Dithmarschen Leistungshandball, zusammensetzt, musste frühzeitig die Sachen packen, ebenso der letztjährige Zweite aus Dänemark.

Die Frauen des MTV Heide, als Team Hallo Werner, angetreten, machten es dem TSV Delve nach und verloren das Endspiel im A-Pokal. Die Mannschaft unterlag den Waldmeistern der Herzen mit 8:11.



Schweißtreibende Angelegenheit: Im Finale des Delver Handballturniers fanden die Zuspätkommandanten der Gastgeber nur noch selten einen Mitspieler. Fotos: Jensen



Zugestellt: Das Team Hallo Werner aus Heide musste sich im Endspiel knapp geschlagen geben.